

Worauf es ankommt

Schulentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Werterziehung an Hauptschulen

Inhalte und Ablauf des Mentorenseminars

Die Fortbildung umfasste ein zweitägiges Informationsseminar sowie drei viertägige Seminare und bestand aus den zwei Kurseinheiten „Werterziehung“ und „Systemische Beratung und Kommunikation“. Sie befähigte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, Schulentwicklungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Werterziehung an ihren Schulen als Mentoren zu initiieren und zu begleiten.

Kurseinheit „Werterziehung“

Diese Kurseinheit widmete sich den verschiedenen Aspekten der Werterziehung. Dabei folgte der Ansatz der Idee, Werterziehung nicht als zusätzliches Thema in die Schule zu bringen, sondern Unterricht und Schulleben unter dem Aspekt der Werterziehung zu verändern und neu zu gestalten. Das Ziel solcher Werterziehung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich darin üben, selbst Bewertungen vorzunehmen und so Entscheidungen für ihr Leben zu treffen.

Kurseinheit „Systemische Beratung und Kommunikation“

In dieser Kurseinheit erarbeiteten und trainierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundkenntnisse der systemischen Beratung und der wertschätzenden, lösungsorientierten Kommunikation. Durch diesen Ansatz und die damit verbundenen Methoden, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu qualifiziert, das Konzept der Werterziehung an der eigenen Schule zu initiieren.

Die Seminare wurden konzipiert und geleitet von Prof. Dr. Volker Ladenthin (*Leiter des IQ-Bildung*) und Dipl. Psych. Susanne Hucklenbroich-Ley (*freie Mitarbeiterin des IQ-Bildung*). Zusätzlich als Referent eingeladen war Prof. Dr. Jürgen Rekus (*Universität Karlsruhe*).